

# Schulprogramm

## Lindenschule

### Kriftel



Lindenschule Kriftel

Lindenstraße 14

65830 Kriftel

☎ 06192-99 75 90

📠 06192-99 75 918

✉ [poststelle@linden.kriftel.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@linden.kriftel.schulverwaltung.hessen.de)

🌐 <http://linden.kriftel.schule.hessen.de>

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	S. 3
2. Leitbild	S. 4
3. Zahlen – Daten – Fakten	S. 5
3.1 Schulgebäude / Schulgelände	S. 5
3.2 Schülerinnen / Schüler und Eltern	S. 7
3.3 Personal	S. 7
4. Schulorganisation	S. 8
4.1 Arbeitsgemeinschaften	S. 9
4.2 Wiederkehrende Veranstaltungen	S. 9
4.3 Übergang Kita – GS – weiterführende Schule	S. 9
5. Bildungsangebot	S. 10
5.1 Unterrichtsgrundsätze	S. 10
5.2 Ganztagszweig	S. 11
5.3 Integration	S. 13
5.4 Bewegte Schule	S. 15
5.5 Inklusion	S. 17
5.6 Individuelle Förderung	S. 18
6. Übersicht aktueller Arbeitsvorhaben	S. 19

## 1. Vorwort

Das Schulprogramm der Lindenschule beschreibt die Rahmenbedingungen unserer Schule, pädagogischen Zielsetzungen und deren Umsetzung sowie die Evaluation und die damit einhergehende Weiterentwicklung. Es stellt die Ziele unserer gemeinsamen Arbeit als eine für alle verbindliche Grundlage unseres Handelns dar. In den verschiedenen Teilen des Schulprogramms werden wichtige und bewährte Elemente unseres Schulalltags erläutert, die über den Regelunterricht hinausgehen. Diese prägen in besonderer Weise das Profil unserer Schule. Darüber hinaus werden neue Entwicklungsvorhaben aufgeführt. Unser Schulprogramm entsteht in Kooperation aller Kolleginnen und Kollegen sowie im Einvernehmen mit den Elternbeiräten und in Abstimmung mit der Gesamt- und Schulkonferenz. Die Inhalte unseres Schulprogramms können auf der schuleigenen Homepage eingesehen werden.

März 2019

## 2. Leitbild

# STARKE KINDER - STARKE SCHULE

Durch den raschen gesellschaftlichen Wandel der heutigen Zeit ist es für unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern erforderlich sich daran zu orientieren und unsere Arbeit dementsprechend auszurichten. Deshalb wollen wir die Schülerinnen und Schüler zu starken selbstbewussten und auch hilfsbereiten Persönlichkeiten erziehen, damit sie gestärkt durchs Leben gehen.

In unserer Schule legen wir großen Wert auf ein respektvolles und freundliches Miteinander. In einer vertrauensvollen und entspannten Lernatmosphäre wollen wir Unterrichtsformen pflegen, die selbstständiges und individuelles Lernen fördern, unter Berücksichtigung persönlicher Voraussetzungen. Gemeinsame Regeln und Rituale bilden hierfür die Rahmenbedingungen und vermitteln Vertrautheit.

Wir wollen die Schülerinnen und Schüler mit den wachsenden Herausforderungen unserer Gesellschaft vertraut machen, sie ermutigen und fördern, sowie ihnen die dafür nötigen Kompetenzen vermitteln, damit sie sich zu selbstsicheren, eigenständigen und konfliktfähigen Persönlichkeiten entfalten können. Mit Freude und Neugier begleiten wir die Kinder gerne auf ihrem individuellen Weg.

Mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler ist uns eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit in Bildungs- und Erziehungsfragen wichtig. Diese soll sachlich konstruktiv sein und grundsätzlich dem Wohle des Kindes dienen. Grundlage hierfür bildet der offene und regelmäßige Austausch zwischen Elternhaus und Schule.

Unter dem Motto „*Starke Kinder – Starke Schule*“ engagieren sich unsere Schülerinnen und Schüler als Klassensprecher, im Kinderbeirat der Gemeinde Kriftel, als Streitschlichter oder Ersthelfer. Außerdem bieten verschiedene Arbeitsgemeinschaften die Möglichkeit, sich als Schülerin und Schüler aktiv an der Gestaltung unseres Schullebens zu beteiligen.

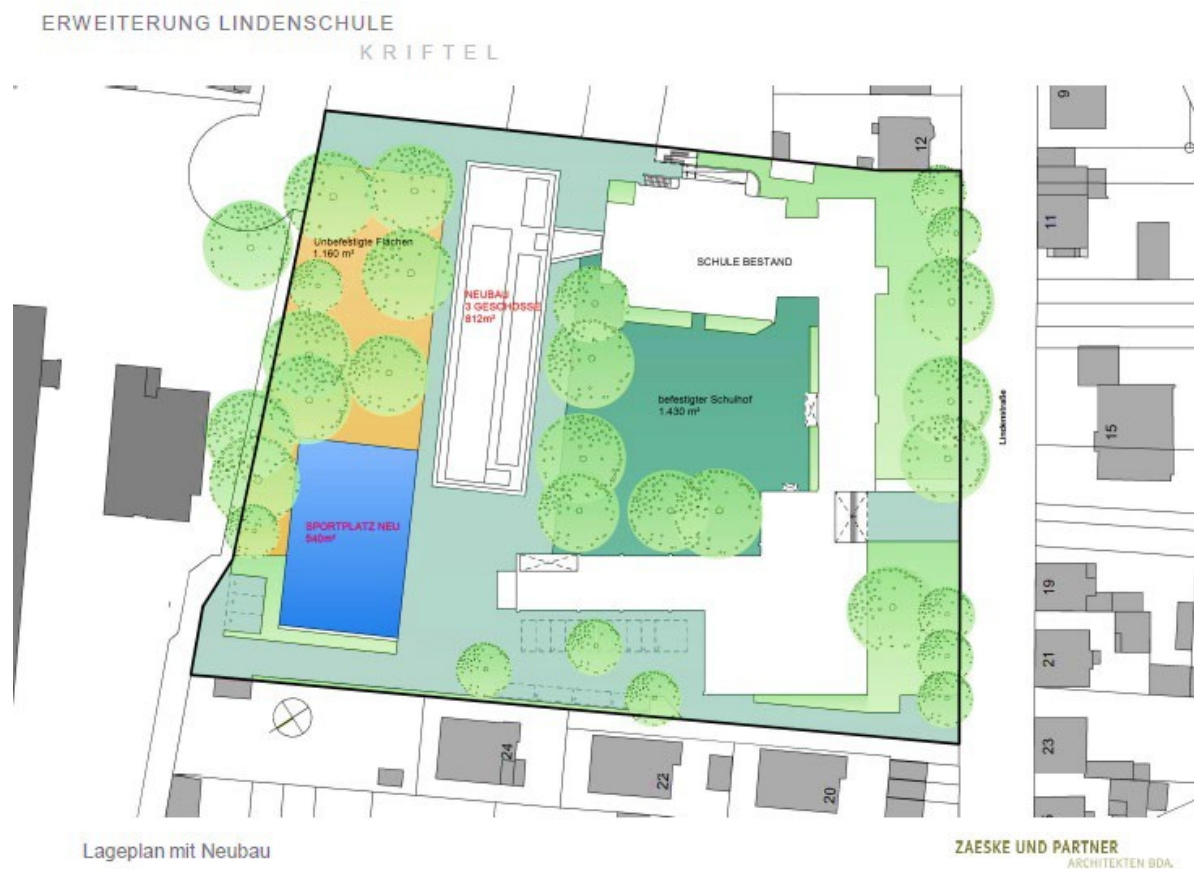
### 3. Zahlen – Daten – Fakten

Unsere Grundschule liegt im Herzen Kriftels, einer selbstständigen Gemeinde mit jährlich wachsender Einwohnerzahl. Benannt nach der alten Ortslinde, ist die Lindenschule die einzige Grundschule im Ort.

#### 3.1 Schulgebäude und Schulgelände

Auf unserem Schulgrundstück befinden sich drei Gebäudeteile. Im Erdgeschoss der Schule befinden sich die Aula, die Schülerbücherei, der Computerraum, die Hausmeisterloge, das Lehrerzimmer, die Verwaltungsräume, die Toiletten, der Kopierraum, das Elternsprechzimmer, sowie fünf Klassen- und zwei Gruppenräume. Im Souterrain verfügt die Schule über einen Kunst- und einen Werkraum.

Da die vorhandenen Räume derzeit nicht ausreichen, sind vier Klassen in die benachbarte weiterführende Weingartenschule ausgelagert. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Fachräume in der Lindenschule. Für den Sportunterricht wird die Turnhalle der Weingartenschule genutzt.



Lageplan mit Neubau

ZAESKE UND PARTNER  
ARCHITECTEN BDA

Im sogenannten Neubau (Bestand) ist zusätzlich eine von der Gemeinde betriebene Kindertagesstätte Lichtblick untergebracht, in der unsere Schülerinnen und Schüler in altersübergreifenden Gruppen betreut werden. Zusätzlich nutzt die Kindertagesstätte die Klassenräume zur Betreuung und zum Mittagessen.

Um die zusätzlich benötigten Klassen- und Gruppenräume sowie eine Mensa zu schaffen, wurde 2018 mit dem Erweiterungsbau unserer Schule begonnen, welcher uns voraussichtlich ab 2020 zur Verfügung stehen wird.



Ansicht – Schulhof

ZAESKE UND PARTNER  
ARCHITEKTEN BDA

Das Außengelände wird großzügig angelegt und bietet dann vielerlei Spiel- und Sportmöglichkeiten.

### **3.2 Schülerinnen / Schüler und Eltern**

Die Lindenschule liegt zentral in einem Wohngebiet der Gemeinde Kriftel. Da nahezu alle Grundschülerinnen und Grundschüler aus Kriftel die Lindenschule besuchen, ist das Einzugsgebiet sehr gemischt. Die Schülerzahl liegt derzeit bei rund 410 Schülerinnen und Schülern, die 19 Klassen bilden. Der Anteil an Lernenden mit Migrationshintergrund beträgt etwa 17%. Diese setzen sich vorwiegend aus afghanischen und türkischen Kindern sowie aus weiteren 29 Nationen zusammen.

An unserer Schule bieten wir Kindern, die im Rahmen von inklusivem Unterricht spezielle Unterstützung benötigen, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Beratungs- und Förderzentrum an. Integration und Inklusion sind für uns zwei Profilvermerkmale, die in unserem Schulalltag einen festen Platz haben.

Die Eltern an der Lindenschule sind sehr engagiert und bringen sich auf vielfältige Weise in den Schulalltag mit ein. Dies wird nicht nur in den offiziellen Gremien wie Klassenelternbeirat, Schulelternbeirat und Schulkonferenz deutlich, sondern spiegelt sich auch in der aktiven Arbeit des Fördervereins wider. Dieser hat vor 20 Jahren das naturnahe Spielgelände gegründet und pflegt es bis heute. Viele besondere Projekte werden außerdem organisiert und durch ihn finanziell gefördert.

### **3.3 Personal**

An der Lindenschule unterrichten im laufenden Schuljahr etwa 30 Lehrkräfte, darunter 2 Förderschullehrkräfte des Beratungs- und Förderzentrums. Hinzu kommen eine Sozialpädagogin, Erzieherinnen im Ganztageszweig, eine Absolventin des Freiwilligen Sozialen Jahres, mehrere Teilhabeassistentinnen und Vertretungskräfte.

Das Schulleitungsteam besteht aus einer Schulleiterin, einem Konrektor und einer Konrektorin.

Außerdem unterstützen uns ein Hausmeister und zwei Sekretärinnen.

## 4. Schulorganisation

Der Schulvormittag der Regelklassen gliedert sich in drei Blöcke zu je 90 Minuten und einer 5-Minuten Pause. Der erste Block beginnt um 7.45 Uhr und endet um 9.20 Uhr. Anschließend findet eine Hof-Pause von 15 Minuten und im Anschluss daran eine gemeinsame Frühstückspause in der Klasse statt. Der zweite Unterrichtsblock ist von 9.45 Uhr bis 11.20 Uhr. Es folgt eine 2. Hof-Pause von 15 Minuten. Der dritte Unterrichtsblock beginnt um 11.35 Uhr und endet um 13.10 Uhr.

Block 1	1. Stunde	7.45 – 8.30 Uhr
	2. Stunde	8.35 – 9.20 Uhr
	Pause	9.20 – 9.35 Uhr
	Frühstück	9.35 – 9.45 Uhr
Block 2	3. Stunde	9.45 – 10.30 Uhr
	4. Stunde	10.35 – 11.20 Uhr
	Pause	11.20 – 11.35 Uhr
Block 3	5. Stunde	11.35 – 12.20 Uhr
	6. Stunde	12.25 – 13.10 Uhr

Seit dem Schuljahr 2013/14 ist die Lindenschule eine sogenannte *gebundene Ganztagschule*. Das bedeutet, dass es in jedem Jahrgang eine Ganztagsklasse gibt. Der rhythmisierte Tagesablauf beginnt mit einer offenen Eingangsphase, an die sich Unterrichtsböcke anschließen. Daraufhin folgt das Mittagessen im Klassenverband und anschließend eine Lernzeit. Dieser Ablauf findet an vier Tagen in der Woche von 7.30 Uhr bis 14.50 Uhr und freitags bis 13.10 Uhr statt (Details siehe 5.2). Gemeinsam mit der Kindertagesstätte Lichtblick bieten wir allen Grundschulkindern bei Bedarf ein Unterrichts- und Betreuungsangebot täglich von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr an.

Seit dem Schuljahr 2016/17 nehmen wir am „*Pakt für den Nachmittag*“ teil, durch den wir neben unserem Ganztagsangebot zusätzliche kostenfreie Angebote ausbauen konnten.



## **4.1 Arbeitsgemeinschaften**

Für alle Schülerinnen und Schüler gibt es neben dem Angebot einer Frühbetreuung vor Unterrichtsbeginn an mehreren Nachmittagen ein großes Angebot von Arbeitsgemeinschaften. Bereits seit vielen Jahren sind der Singkreis, der Chor, die Zeitungs-AG „Lindenblättchen“ und die Theater AG an unserer Schule etabliert und liegen in der Hand von Lehrerinnen und Lehrern der Lindenschule. Ergänzend hierzu können wir jährlich variierende Arbeitsgemeinschaften anbieten, die zum Teil von außerschulischen Partnern angeboten werden. Außerdem können Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen an naturwissenschaftlichen und sportlichen Angeboten wie Leichtathletik, Volleyball und Handball der benachbarten Weingartenschule teilnehmen.

## **4.2 Wiederkehrende Veranstaltungen**

Zu unserem Schulleben gehören seit vielen Jahren einige traditionelle und rhythmisierte Veranstaltungen. Für den Schulweihnachtsmarkt, die Projektwoche, das Schulfest und ein variierendes Projekt wie Trommelworkshop oder anderes, ist ein Vierjahresrhythmus vorgesehen, so dass es allen Grundschülerinnen und -schülern ermöglicht wird, an jedem der genannten Projekte im Laufe der Grundschulzeit teilzunehmen. Ein klassenübergreifendes Fußballturnier der dritten und vierten Klassen findet am Ende des Schuljahres statt.

## **4.3 Übergang Kindertagesstätte – Grundschule – weiterführende Schule**

In enger Zusammenarbeit mit den fünf ortsansässigen Kindertagesstätten (Sankt Elisabeth, Vogelnest, Sankt Vitus, Obstgärtchen und das Montessori-Kinderhaus) gestalten wir einen kindgerechten Übergang von der Kindertagesstätte in unsere Schule. Dazu findet bereits im Vorfeld ein Austausch statt. Diese enge Kooperation im Sinne der Kinder hat sich bewährt. Eine Vertreterin des Kollegiums informiert vor Ort bereits vor Schuleintritt die Eltern der zukünftigen Grundschülerinnen und Grundschüler an einem Informationsabend über Schulfähigkeit und den Ablauf der bevorstehenden Phase des Schuleintritts.

Viele unserer Schülerinnen und Schüler wechseln nach der 4. Klasse an die benachbarte Gesamtschule (Weingartenschule) oder an weiterführende Schulen nach Hofheim. Auch hier kooperieren wir eng, um einen gelungenen Übergang für alle Kinder zu ermöglichen.

## 5. Bildungsangebot

### 5.1 Unterrichtsgrundsätze

Grundlage unseres Unterrichts ist ein Menschenbild, welches die Schülerinnen und Schüler in ihren Begabungen und Fähigkeiten annimmt und sie bei ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt. Wir leben einen Unterricht, der individuelles Lernen fördert, sowie den unterschiedlichen Lerntypen (Lernbegabungen) der Kinder gerecht wird. Uns ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, selbstbewussten und eigenverantwortlich handelnden Menschen zu erziehen. Hierfür möchten wir ihre Neugier und Lernfreude erhalten und fördern sowie ihnen eine angstfreie, vertrauensvolle und entspannte Lernatmosphäre bieten.

Wir gestalten unsere Klassenräume für die Kinder lernfreundlich und anregend. Auf diese Weise schaffen wir eine Lernatmosphäre, die ein effektives und motiviertes Lernen ermöglicht.

Um den verschiedenen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden, gibt es Kooperationen und Absprachen bezüglich Binnendifferenzierung, Lernzielen und Unterrichtsplanung. Hierfür arbeiten wir eng verzahnt im Jahrgangs- und Klassenteam zusammen.

Wir vermitteln Kompetenzen in den Bereichen Medien, Sprache, Methoden, soziales Miteinander und eigenverantwortliches, kooperatives Lernen. Bereits ab dem ersten Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler regelmäßig eine Bücherei- und Computer- Stunde. In unseren Klassenräumen verfügen wir über jeweils zwei Computer, auf denen Lernprogramme zur Verfügung stehen. Ab dem 2. Schuljahr lernen alle Kinder das Leseprogramm *Antolin* in der Schule kennen. Im vierten Schuljahr bieten wir den Schülerinnen und Schülern einen *Smartphone Tag* an, durch den sie einen sicheren Umgang mit dem Smartphone erlernen. Darüber hinaus erlangen die Kinder einen sogenannten *Internetführerschein*, der sie dazu anleitet, sich sicher im Internet zu bewegen.

Durch regelmäßige Erzählanlässe und Austausch über Problemlösungen oder Treffen mit der Patenklasse üben wir mit den Kindern die Weiterentwicklung ihrer verbalen Ausdrucksfähigkeit. Mit Hilfe von Freiarbeit, Tagesplan, Wochenplan, Lerntheken und Reflexionsbögen fördern wir die Methodenkompetenz. Gemeinsame Regeln und altersgemäße Rituale geben Halt und unterstützen die individuelle Entwicklung und das soziale Miteinander. Innerhalb der Klasse gibt es Klassendienste und Klassenregeln, die wir gemeinsam mit den Kindern entwickeln.

## 5.2 Ganztagszweig

Wir stellen mit dem Ganztagszweig ein Angebot zur Verfügung, das die Unterrichts- und Betreuungszeit für die Kinder eng verzahnt. Dabei arbeiten Erzieherin/Erzieher und Lehrperson im Team zusammen. Ein zusätzliches, angrenzendes Klassenzimmer steht jeweils zwei Klassen als Gruppenraum zur Verfügung. Hier kann gearbeitet, gelernt, gespielt und gefördert werden.

### Folgende Bausteine dienen der Rhythmisierung:

#### *Offene Eingangsphase*

Von 7.30 bis 8.05 Uhr können die Kinder zur Schule kommen. In den Klassen werden sie bis 8.30 Uhr individuell gefördert, dürfen Lernangebote in der Klasse wahrnehmen, spielen und sich kreativ betätigen.

#### *Unterrichtsblöcke*

Die Kinder haben Unterricht entsprechend der Stundentafel, die für ihre Jahrgangsstufe gilt. Die Unterrichtsstunden verteilen sich auf drei Zeitblöcke am Vormittag, unterbrochen durch zwei Hofpausen und eine Frühstückspause in der Klasse. Ein vierter Zeitblock befindet sich am Nachmittag, in dem meist die Lernzeit liegt. In einer knapp einstündigen Pause nehmen die Kinder im Klassenverband das warme Mittagessen zu sich. Anschließend haben sie freie Bewegungszeit.

#### *Lernzeit*

Neben dem Unterricht in den vier Zeitblöcken finden Lernzeiten innerhalb der Lernblöcke statt. Abhängig von der Jahrgangsstufe variiert die Anzahl der Lernzeiten pro Woche. In den Lernzeiten werden Unterrichtsinhalte vertieft, geübt und wiederholt. Vor allem in den unteren Jahrgangsstufen bietet die Lernzeit Raum für Bewegung, Spiel und Kreativität. Die Lernzeiten ersetzen weitestgehend die Hausaufgaben. Lesen, Rechenübungen und die Vorbereitung auf Klassenarbeiten müssen weiterhin auch zu Hause stattfinden.

#### *Kooperation*

Die Erzieherin oder der Erzieher nimmt an fünf Stunden Unterricht in der Woche teil. Dabei unterstützt die Erzieherin oder der Erzieher die Schülerinnen und Schüler individuell.

Durch die Teilnahme am Unterricht erlangen sie Kenntnisse über die aktuell behandelten Themen und über die Art und Weise der Vermittlung der Lerninhalte. Außerdem entsteht hierbei die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen.

Stundenweise nimmt die Lehrperson an den Lernzeiten teil, um Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern.

Die Lehrperson und die Erzieherin oder der Erzieher bilden ein Klassenteam und tauschen sich wöchentlich innerhalb der Kooperationsstunde aus.

Eine ergänzende Unterstützung findet durch eine Absolventin / einen Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres und zusätzliches pädagogisches Personal statt.

### ***Kosten***

Voraussetzung für den Besuch der Ganztagsklasse ist es, für das Modul B = Betreuung bis 15.00 Uhr, der Kindertagesstätte Lichtblick angemeldet zu sein. Die Kosten hierfür betragen zur Zeit 157,- € zuzüglich 70,- € für das Essen (Stand: Dezember 2018).

Diese Anmeldung beinhaltet auch die Betreuung in den Ferien durch die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertagesstätte Lichtblick und dem zusätzlichen pädagogischen Ganztagspersonal.

## 5.3 Integration

Um in der Schule, im Alltag und später im Beruf erfolgreich sein zu können, ist die Beherrschung der deutschen Sprache von entscheidender Bedeutung. Sie ist Voraussetzung für eine Teilnahme an unserer Gesellschaft. Eine große Anzahl der Kinder kommt mit den unterschiedlichsten sprachlichen Voraussetzungen in die Schule. Wir unterstützen sie beim Erwerb der deutschen Sprache, beim Kennenlernen und Annehmen der kulturellen Rahmenbedingungen, in die sie hineinwachsen sollen. Um ihre Chancen auf Erfolg in der Schule zu steigern, möchten wir sie mit einer entsprechenden Förderung stärken. Darüber hinaus gilt, dass jeder Unterricht zugleich auch Sprachunterricht sein soll und wir, die Lehrkräfte der Lindenschule, bei der Unterrichtsgestaltung die Förderung der Sprachkompetenz berücksichtigen.

Die Basis der Sprachförderung bilden die *Vorlaufkurse*. Alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger, bei denen die Kindergärten noch nicht ausreichende Deutschkenntnisse melden, werden 1,5 Jahre vor Schuleintritt (im vorletzten Kindergarten Jahr) im Rahmen einer Sprachstandserhebung zur Feststellung des kindlichen Entwicklungsstandes eingeschätzt.

Die Förderung umfasst fünf Wochenstunden für jedes Kind und findet an drei bis fünf Tagen in den Räumlichkeiten der Schule statt. Die Kinder der fünf verschiedenen Kindergärten Krietzels werden je nach Sprachstand in zwei verschiedene Gruppen zusammengefasst. Die darauffolgenden Fördermaßnahmen während der Grundschulzeit bauen auf diese sprachliche Vorschulförderung auf.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 gibt es an unserer Schule einen *Intensivkurs* für Schülerinnen und Schüler ohne deutsche Sprachkenntnisse. Diese Kinder werden in Abstimmung mit dem Aufnahme- und Beratungszentrum bei uns beschult, werden von Beginn an in die jeweiligen Regelklassen integriert und besuchen den Intensivkurs Deutsch.

Dieser umfasst derzeit neun Wochenstunden und findet jahrgangsübergreifend statt. Die Dauer beträgt ein Jahr und kann bei Bedarf um ein zusätzliches Jahr erweitert werden.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 bieten wir zusätzlich eine **Intensivanschlussförderung** an. Diese richtet sich an die Kinder, die aus der Intensivsprachmaßnahme kommen und auch weiterhin noch den Bedarf einer intensiveren Sprachförderung haben. Zur Zeit haben diese Kinder vier Wochenstunden zusätzliche Sprachförderung neben ihrem Regelunterricht.

Des Weiteren verfügen wir über **Deutsch-als-Zweitsprache-Kurse** (DaZ), die ab dem ersten Schuljahr angeboten werden. Die jeweilige Klassenkonferenz entscheidet, bei wem die verpflichtende Teilnahme notwendig ist und sinnvoll erscheint. Die Lerngruppen werden in ihrer Größe und Zusammensetzung entsprechend der zur Verfügung stehenden Stundenzahl und des jeweiligen Bedarfs gebildet. Der Unterricht findet in jahrgangshomogenen Kursen statt.

Um den Schülerinnen und Schülern die Bewältigung des Regelunterrichts zu ermöglichen, wollen wir die oben genannte kontinuierliche Sprachförderung erhalten (Details siehe Sprachförderkonzept). Die wechselnden und heterogenen Zusammensetzungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt.

Neben den schulischen Maßnahmen gibt es für die Schülerinnen und Schüler verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung vor Ort. Eine, die sich durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etabliert hat, ist die **außerschulische Hausaufgabenunterstützung**, die in den Räumen der Weingartenschule an mehreren Nachmittagen der Woche angeboten wird.

## 5.4 Bewegte Schule

In einer zunehmend bewegungsarmen Lebensumwelt spielen Bewegung und gesunde Ernährung im Hinblick auf die Gesundheitsförderung eine entscheidende Rolle.

Unser Konzept ist ein fächerübergreifendes Vorhaben, welches Bewegung und gesunderhaltende Ernährung als festen Bestandteil im gesamten Schulalltag vorsieht und somit nicht an einzelne Sportstunden gebunden ist. Die kindliche Motivation und Freude an Bewegung soll geweckt, erhalten und entwickelt werden. Hierdurch werden wichtige und vielfältige Sinnes-, Körper-, und Bewegungserfahrungen ermöglicht. Insgesamt fördern wir eine gute körperliche, geistige und seelische Entwicklung. Wir unterstützen somit ein angenehmes Lern- und Arbeitsklima, sowie ein konfliktfreieres Miteinander von Kindern. Zudem steigern wir die Lern- und Leistungsfähigkeit, was sich auf das emotionale und soziale Verhalten der Schüler positiv auswirkt.

### Folgende bewegungsfördernde Elemente unseres Konzeptes sind:

★ *3 Sportstunden pro Woche*

★ *Bewegung im Unterricht*

Wir haben jederzeit die Möglichkeit, kurze Bewegungspausen innerhalb des Klassenraumes durchzuführen.

★ *Bewegungskisten für die Klassen*

Diese Kisten mit Kleingeräten wie Frisbees, Seilen, Hüpfsäcken werden während der Hofpausen und zusätzlichen Bewegungszeiten eingesetzt.

★ *Flitzepause*

Jede Lehrperson hat die Möglichkeit, während eines Unterrichtsblocks die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof eine kleine, sogenannte Flitzepause machen zu lassen.

★ *Winterspiele*

Für unsere 1. und 2. Klassen gestalten wir jedes Jahr ein großes Sport- und Spielfest.

★ *Schwimmunterricht*

Für jede Klasse des 3. Jahrgangs gibt es eine mehrwöchige Schwimmphase in der Rhein-Main-Therme.

★ ***Bundesjugendspiele***

In den dritten und vierten Klassen finden jährlich die Bundesjugendspiele statt.

★ ***Skipping Hearts***

Jährlich bieten wir den Drittklässlern die Möglichkeit, daran teilzunehmen.

★ ***Radfahrausbildung im 4. Schuljahr***

★ ***Wandertage***

Wir organisieren regelmäßig Ausflüge, bei welchen auch gewandert wird.

★ ***Klassenfahrt***

Im dritten oder vierten Schuljahr fährt jede Klasse drei bis fünf Tage.

★ ***Zusammenarbeit mit dem Schulsportzentrum des MTK***

An unserer Schule werden Talentaufbau- und Talentfördergruppen in den Sportarten: Badminton, Basketball und Volleyball angeboten.

★ ***Teilnahme an sportlichen Wettbewerben und Turnieren***

Eine Reihe von Wettbewerben werden in unserer Region angeboten, an welchen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten wird teilzunehmen. Ein klassenübergreifendes, gemeinsames Fußballturnier der 3. & 4. Klassen findet zudem am Ende eines jeden Schuljahres statt.

★ ***Spiele im Park***

Im Spätsommer finden die „*Spiele im Park*“ statt. Jeden Sonntag laden in dieser Zeit ortsansässige Vereine, Organisationen, Kirchengemeinden, Schulen und Kindertagesstätten Familien zu diesem Sport-, Spiel- und Freizeitvergnügen ein.

**Weitere Elemente unseres Konzeptes sind:**

★ ***Tägliche gemeinsame Frühstückszeit***

Dieses findet täglich im Klassenzimmer nach der ersten Hof-Pause statt.

★ ***Frühstücksbuffet***

Während des Schuljahres findet ein gemeinsames, gesundes Frühstück statt.

★ ***Energiebuffet bei den Bundesjugendspielen***

Mit Hilfe der Eltern können wir an diesem Tag ein kostenloses Energiebuffet anbieten. Es beinhaltet Obst und Gemüse sowie einen gesunden Durstlöscher.



## 5.5 Inklusion

Seit rund 30 Jahren unterrichten wir an der Lindenschule nach dem Prinzip des Gemeinsamen Unterrichts, heute Inklusion genannt. Wir geben den Kindern mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Hören, Sehen, Sprache, körperliche-motorische oder emotional-soziale Entwicklung die Möglichkeit, wohnortnah die Grundschule zu besuchen und inklusiv beschult zu werden.

Um bei festgestelltem Bedarf einem Kind individuelle Förderung in den oben genannten Bereichen zukommen zu lassen, stehen uns folgende Kooperationspartner zur Unterstützung zur Verfügung:

- ★ Förderschullehrkräfte, die im Rahmen einer „Vorbeugenden Maßnahme“ beraten, diagnostizieren, im Unterricht unterstützen oder in Einzel-/Kleingruppen fördern.
- ★ das regionale sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentrum (rBfZ)
- ★ das Zentrum für Beratung und Erziehungshilfe im Main-Taunus-Kreis (ZeBiM)
- ★ ein Schulpsychologe des staatlichen Schulamtes Rüsselsheim
- ★ andere Institutionen, wie z.B. Frühförderstelle, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Jugendamt, Erziehungsberatungsstellen und andere.

Unser eigens eingerichtetes Schulteam (bestehend aus einem Schulleitungsmitglied, den Förderschullehrkräften und einem Vertreter von ZeBiM) verwaltet und verteilt, nach eingehender Beratung, die uns zugewiesenen Ressourcen.

Kinder, die den gesamten Unterrichtstag Unterstützung benötigen, können hierbei von einer Teilhabeassistentin oder einem Teilhabeassistenten begleitet werden. Dies geschieht nach Absprache mit der Klassenlehrkraft und auf Antrag der Eltern.

Voraussetzung für die erfolgreiche inklusive Beschulung ist es, dass alle Beteiligten (Schule, Elternhaus und begleitende Institutionen) im Sinne des Kindes eng und mit gleichem Ziel zusammenarbeiten. Außerdem ist es unabdingbar, dass die räumlichen und personellen Voraussetzungen gegeben sind.

## 5.6 Individuelle Förderung

Unsere Schule ist ein Lernort für alle Schülerinnen und Schüler, die mit ihren persönlichen Voraussetzungen zu uns kommen. Wir wollen sie bei ihrer Entwicklung zu einer selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeit optimal unterstützen. Unser zentrales Prinzip der Förderung soll sowohl leistungsschwachen als auch leistungsstarken Kindern gerecht werden (Details siehe Förderkonzept).

### Im Regelunterricht

Wir haben die Möglichkeit, die Aufgabenstellung in Bezug auf Umfang, Zeit und Anforderung individuell anzupassen. Dazu stehen uns unterschiedliche Medien zur Verfügung sowie eine spezielle Leseförderung in Klasse 1.

Außerdem kann unter bestimmten Voraussetzungen eine zweite Lehrkraft zeitweise im Unterricht unterstützend tätig sein.

### Im Förderunterricht

In kleinen Gruppen, teils klassenübergreifen oder auch einzeln, werden Kinder gefördert, deren Förderbedarf über die Möglichkeiten der Unterstützung und Differenzierung im Unterricht hinausgeht.

### Zusätzliche Angebote

Wir bieten eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften an, in denen besondere Begabungen und Interessen der Kinder gefördert werden. Beispiele hierfür können sein: Schach, Chor, Italienisch, Sport, Handarbeit, Computer, Kunst.

## 6. Übersicht aktueller Arbeitsvorhaben

An folgenden Schulentwicklungsvorhaben wird derzeit gearbeitet:

- ★ Entwicklung eines UBUS (Umsetzung der unterrichtsbegleitenden Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte) – Konzept
- ★ Entwicklung eines Förderkonzepts
- ★ Schulvereinbarung Elternhaus – Schule